

Valentin Rathgeber

1682-1750

Pastorellen für die Weihnachtszeit

Heft II

für Orgel

Herausgegeben und eingerichtet von
Christoph Butz



DR. J. BUTZ • MUSIKVERLAG • BONN



Verl.-Nr. 1345

Vorwort

Valentin Rathgeber (1682-1750) ist in die Musikgeschichte eingegangen besonders durch sein bekanntes Werk „*Ohren-vergnügendes und Gemüth-ergötzendes Tafel-Confect*“, das so genannte „*Augsburger-Tafelconfect*“. Die vorliegenden Pastorellen sind entnommen seinem „*Musikalischen Zeitvertreib auf dem Clavier, bestehend in LX Schlagarien, worunter die X letzte Pastorellen vor die Weynachtszeit, auf die neuste und leichteste Art eingerichtet und herausgegeben von P. Valentino Rathgeber, O.S.B. im Closter Banz Professo, Opusculum XXII, Augsburg, druckts und verlegt Johann Jacob Lottersseel. Erben 1743*“, einem Werk, das an musikalischer Frische und Kraft dem „*Tafel-Confect*“ keineswegs nachsteht. Bereits 1750 musste eine neue Auflage erscheinen. In der Vorrede zu seinem Werk schreibt Rathgeber u. a.:

„Geneigter Liebhaber. Obschon viele verschiedene Schlag-Stuck durch den Druck und Kupferstich hie und dort an das Taglicht kommen, also, dass nicht nötig wäre, derselben mehrere herauszugeben, da aber solche Stuck mehrentheils etwas schwehr, und nicht so leicht von Jedermann können tractiret werden: als habe mich ebenfalls unterfangen wollen, hiebey dem Liebhaber LX gantz leicht- und kurtze Schlag-Arien, sonst auch Galanterie-Stuck genannt, (worunter die letzte X Pastorellen seynd vor die Weynacht-Zeit) zu praesentiren, solcher sowohl privat, als auch in denen Kirchen unter dem Gottesdienst sich bedienen zu können.“

Mit Clavier bezeichnet Rathgeber alle Instrumente, die eine Klaviatur haben, also Orgel, Cembalo usw. Entsprechend der damaligen Praxis, dass „*sie jeder nach seiner Manier und Belieben tractiren könne*“, wurden die vorliegenden Pastorellen mit Phrasierungszeichen, einigen Fülltönen (z. T. kleinen Imitationen) und Verzierungszeichen versehen, so dass sie in dieser Form den praktischen Bedürfnissen unserer Zeit entsprechen dürften.

Bad Godesberg, im September 1953

Dr. Josef Butz

Auf Grund der großen Beliebtheit des ersten Heftes (Verl.-Nr. 250) liegt nun ein zweites mit weiteren sieben Pastorellen für Orgel eingerichtet vor.

Sankt Augustin, im August 1993

Christoph Butz

Inhalt

Nr. 1	1
Nr. 2	2
Nr. 3	3
Nr. 4	4
Nr. 5	5
Nr. 6	6
Nr. 7	8

1

Fine

Ped.

5

Solo



This system contains three staves. The top staff is in treble clef with a key signature of two flats and a 3/4 time signature. It features a melodic line starting with a quarter note, followed by eighth notes, and ending with a half note. A 'Solo' instruction is placed above the first measure, and a 'tr' (trill) marking is above the second measure. The middle and bottom staves are in bass clef and provide harmonic accompaniment with chords and single notes.



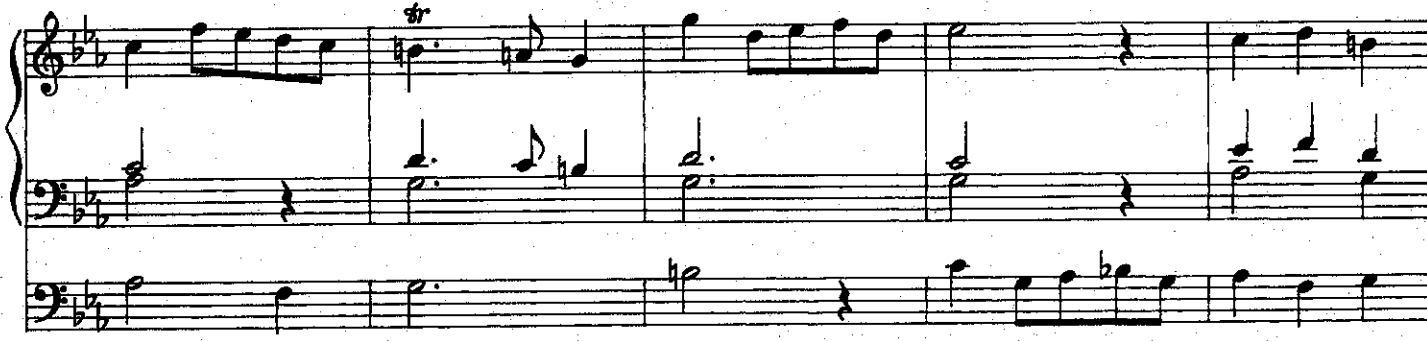
This system continues the piece with three staves. The top staff has a melodic line with eighth notes and quarter notes. The middle and bottom staves provide harmonic support with chords and single notes.



This system continues the piece with three staves. The top staff features a melodic line with eighth notes and quarter notes, ending with a trill. The middle and bottom staves provide harmonic support with chords and single notes.



This system continues the piece with three staves. The top staff has a melodic line with eighth notes and quarter notes, starting with a trill. The middle and bottom staves provide harmonic support with chords and single notes.



This system continues the piece with three staves. The top staff has a melodic line with eighth notes and quarter notes, starting with a trill. The middle and bottom staves provide harmonic support with chords and single notes.